

HSV FUSSBALL AG



JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2023





JAHRESABSCHLUSS



**BILANZ ZUM 30. JUNI 2023**

AKTIVA	30.06.2023	30.06.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Spielernutzungsrechte	10.753.446,12	5.111.278,25
2. Markenwerte	41.221.628,66	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	7.401,36	11.640,36
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.869.986,75
	51.982.476,14	49.214.534,02
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.966.338,59	36.865.438,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.350.099,56	3.446.956,56
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.615.332,00	2.034.589,05
	44.931.770,15	42.346.983,69
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	141.645,66	292.645,66
	97.055.891,95	91.854.163,37
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	1.048.933,06	988.353,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.074.853,18	5.264.639,73
2. Forderungen aus Transfer	8.992.249,39	4.886.769,04
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174.998,42	48.305,06
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.259,15	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.970.091,88	2.001.296,60
	16.215.452,02	12.201.010,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.883.866,96	9.795.652,12
	56.148.252,04	22.985.015,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.289.126,85	935.317,07
SUMME AKTIVA	154.493.270,84	115.774.496,11



JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2023

PASSIVA	30.06.2023	30.06.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.660.452,00	4.660.452,00
II. Kapitalrücklage	93.213.868,00	93.213.868,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	6.710,94	6.710,94
2. Andere Gewinnrücklagen	8.307,62	8.307,62
	15.018,56	15.018,56
IV. Verlustvortrag	-62.841.848,54	-63.888.034,31
V. Jahresüberschuss	7.802.274,87	1.046.185,77
	42.849.764,89	35.047.490,02
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	914.938,51	143.147,85
2. Sonstige Rückstellungen	8.295.755,18	4.987.049,73
	9.210.693,69	5.130.197,58
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	14.593.715,28	16.243.994,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300.000,00	300.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.563.531,49	3.547.773,24
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	5.455.589,58	3.042.844,23
5. Sonstige Verbindlichkeiten	45.324.684,82	30.975.435,98
– davon aus Steuern EUR 3.331.754,46 (i. Vj. EUR 3.065.933,27) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.908,65 (i. Vj. EUR 12.838,72) –		
	75.237.521,17	54.110.047,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	27.195.291,09	21.486.760,90
SUMME PASSIVA	154.493.270,84	115.774.496,11



JAHRESABSCHLUSS

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JULI 2022 BIS ZUM 30. JUNI 2023**

	01.07.2022 – 30.06.2023	01.07.2021 – 30.06.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	113.835.059,79	88.986.958,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.426.680,88	6.412.197,14
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	5.665.286,72	4.102.254,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.210.282,44	35.000.031,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	5.372.624,81	4.226.481,08
EUR 46.080,69 (i. Vj. EUR 52.853,46) –		
	41.582.907,25	39.226.512,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.232.503,68	8.568.552,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.602.505,82	39.641.782,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.375,14	3.035,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.504.363,81	2.607.819,87
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	798.966,78	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	8.019.581,75	1.255.268,92
11. Sonstige Steuern	217.306,88	209.083,15
12. Jahresüberschuss	7.802.274,87	1.046.185,77



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2022 BIS ZUM 30. JUNI 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HSV Fußball AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist dort im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg mit der Nummer HRB 47576 registriert. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung der HSV Fußball AG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert und in Staffelform aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 6 HGB wird das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Spielernutzungsrechte“, „Markenwerte“, „Forderungen aus Transfer“ und „Verbindlichkeiten aus Transfer“ ergänzt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 HGB.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr (vom 1. Juli bis zum 30. Juni) trägt dem Verlauf der Spielzeiten in den Lizenzligen der Deutschen Fußball Liga e.V. Rechnung.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer

linear vermindert. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist.

Transferentschädigungen werden als sogenannte Spielernutzungsrechte ausgewiesen und entsprechend der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrags des jeweiligen Spielers linear abgeschrieben. Zusätzliche Provisionen an Spielervermittler im Zusammenhang mit ablösepflichtigen Spielertransfers werden als Anschaffungsnebenkosten bilanziell berücksichtigt.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit einem Wert von bis zu EUR 800,00 werden bei Zugang in voller Höhe abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise ihren niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wird durch Abschreibungen auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.



JAHRESABSCHLUSS

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für erkennbare Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziell berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben verbundenen Unternehmen werden gemäß dem Bilanzierungswahlrecht saldiert ausgewiesen.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Insbesondere aus den in den Vorjahren aufgedeckten stillen Reserven in den Markenrechten und dem Stadionwert resultieren aufgrund des unterschiedlichen Ansatzes zwischen Handels- und Steuerrecht passive latente Steuern. Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aufgrund steuerlicher Verlustvorträge. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,3 % (i. Vj. 32,3 %). Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Die Gesellschaft übt das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB gewährte Aktivierungswahlrecht analog zum Vorjahr nicht aus und verzichtet auf den Ausweis von aktiven latenten Steuern.

Das Grundkapital ist zum Nennbetrag angesetzt und beinhaltet 4.660.452 (i. Vj. 4.660.452) Nennbetragsaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden nach vernünftiger und kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist, unter Angabe der Abschreibungen bis zum 30. Juni 2023, in dem Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Abschreibungen auf Spielernutzungsrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.432 (i. Vj. TEUR 978). In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.681 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Die Gesellschaft ist mit TEUR 19 (74,9 %) am Stammkapital in Höhe von TEUR 25 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 135632) beteiligt. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 126 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 484 aus.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit TEUR 100 (10,0 %) am Stammkapital in Höhe von TEUR 1.000 der Athleticum am Volkspark GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 150686) beteiligt. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die Gesellschaft 15,1 % an der Athleticum am Volkspark GmbH veräußert. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Athleticum am Volkspark GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 93 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 410 aus.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.075 (i. Vj. TEUR 5.265) haben TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen aus Transfer in Höhe von TEUR 8.992 (i. Vj. TEUR 4.887) haben TEUR 2.413 (i. Vj. TEUR 2.275) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 175 (i. Vj. TEUR 48) haben TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen TEUR 175 (i. Vj. TEUR 48) gegen Gesellschafter. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 175 (i. Vj. TEUR 48) um sonstige Vermögensgegenstände.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 0) haben TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 1.970 (i. Vj. TEUR 2.001) haben TEUR 19 (i. Vj. TEUR 19) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum Abschlussstichtag EUR 4.660.452,00 (i. Vj. EUR 4.660.452,00) und ist in 4.660.452 (i. Vj. 4.660.452) Nennbetragsaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

Durch Beschluss des Vorstands vom 16. März 2022 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 18. März 2022 ist das am 2. Juli 2019 eingetragene genehmigte

Kapital abschließend vollständig um EUR 35.068,00 auf EUR 4.660.452,00 durch Ausgabe von 35.068 neuen, auf den Namen lautenden Aktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00, erhöht worden. Neben der Ausgabe neuer Aktien wurde ein Betrag in Höhe von EUR 2.209.284,00 in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 HGB eingestellt. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. April 2022 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand wurde mit Satzungsänderung in der Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juni 2028 durch Ausgabe neuer Namensaktien zum Nennbetrag von EUR 1,00 (Nennbetragsaktien) gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt höchstens in Höhe von EUR 800.000,00, zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts. Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Satzungsänderung wurde am 28. Juli 2023 in das Handelsregister eingetragen.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu EUR 800.000,00 beschlossen. Auch diese Satzungsänderung wurde am 28. Juli 2023 in das Handelsregister eingetragen.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.296 betreffen Rückstellungen für Kompensationsrisiken (TEUR 758), Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 1.501), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 5.517), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (TEUR 500) sowie Rückstellungen für Zinsen aus Betriebsprüfungen (TEUR 20).



JAHRESABSCHLUSS

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag TEUR	RLZ bis 1 Jahr TEUR	RLZ über 1 Jahr TEUR	RLZ mehr als 5 Jahre TEUR	besicherte Beträge TEUR
Anleihen (i. Vj.)	14.594 (16.244)	2.098 (2.095)	12.496 (14.149)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (i. Vj.)	300 (300)	12 (0)	288 (300)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj.)	9.563 (3.548)	9.563 (3.548)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Transfer (i. Vj.)	5.456 (3.043)	4.057 (2.162)	1.399 (881)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (i. Vj.)	45.325 (30.975)	12.240 (13.975)	30.547 (17.000)	2.538 (0)	16.633 (20.792)
Summe (i. Vj.)	75.238 (54.110)	27.970 (21.780)	44.730 (32.330)	2.538 (0)	16.633 (20.792)

Die Anleihen beziehen sich auf die Emission von Inhaberschuldverschreibungen in einem Volumen von TEUR 17.458 im März 2019. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für ein Schuld-

scheindarlehen nebst hierfür abgegrenzten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 16.633. Dieser Betrag ist grundpfandrechtlich besichert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 113.835 wurden im Geschäftsjahr 2022/23 im Wesentlichen im Inland erzielt und gliedern sich in die folgenden Bereiche:

Umsatzerlöse	2022/23		2021/22	
	TEUR	%	TEUR	%
Spielbetrieb	36.525	32,1	22.598	25,4
Werbung	15.812	13,9	12.663	14,2
Mediale Verwertungsrechte	20.694	18,2	22.837	25,7
Transferentschädigungen	10.678	9,4	9.673	10,9
Merchandising & Catering	15.814	13,9	10.693	12,0
Sonstige Erlöse	14.312	12,5	10.523	11,8
Summe	113.835	100,0	88.987	100,0

Die sonstigen Erlöse beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 687. Diese entfallen insbesondere auf mediale Verwertungsrechte, Verbandserlöse sowie Einzahlungen auf abgeschriebene Forderungen und Kompensationen für nicht zur Verfügung stehende Parkflächen für vorangegangene Spielzeiten.



Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.427 (i. Vj. TEUR 6.412) sind im Wesentlichen Einzahlungen aus in Vorjahren einzelwertberechtigten Forderungen in Höhe von TEUR 486 (i. Vj. TEUR 9) enthalten. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 90 (i. Vj. TEUR 709), Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 177 (i. Vj. TEUR 1.420) sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 198 (i. Vj. TEUR 51) enthalten. Corona-Finanzhilfen sind mit TEUR 0 (i. Vj. TEUR 3.567) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 43.603 (i. Vj. TEUR 39.642) beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 606 (i. Vj. TEUR 411). Die periodenfremden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Dienstleistungen im Zusammenhang mit Spieltagen, Versicherungsnachzahlungen, Lizenz- und Verbandsabgaben, Vermarktungsprovisionen sowie Sanitätsdienste für vorangegangene Spielzeiten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 217 (i. Vj. EUR 257) enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 56.547 (i. Vj. TEUR 46.253) und setzt sich wie folgt zusammen:

Aus diversen Miet- und Leasingverträgen sowie ähnlichen Verpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 52.497 (i. Vj. TEUR 40.318), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 691 (i. Vj. TEUR 345) und gegenüber assoziierten Unternehmen TEUR 2.061 (i. Vj. TEUR 2.290). Daneben bestehen zum Bilanzstichtag Obligos in Höhe von TEUR 750 (i. Vj. TEUR 0).

Der SPORTFIVE Germany GmbH, Hamburg, wurde ein Besserungsschein im Wert von maximal TEUR 3.300 gewährt. Dieser Besserungsschein besteht aus möglichen Prämienzahlungen, die vom Eintritt ambitionierter sportlicher Erfolge (Teilnahme UEFA Champions League) in der Zukunft abhängig sind. Die Verbindlichkeit lebt erst mit Bedingungseintritt wieder auf.

Ferner besteht folgendes Haftungsverhältnis:

Die HSV Fußball AG verpflichtet sich zusammen mit dem Ambulanzzentrum des UKE GmbH, Hamburg, der Philips GmbH, Hamburg, sowie der CTP.BIZ GmbH, Rellingen, in Höhe ihres Beteiligungsverhältnisses (10,0 %) an der Athleticum am Volkspark GmbH zur Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft bis zum Bürgschaftshöchstbetrag von 24 monatlichen Gesamtmieten auf eine Laufzeit von 10 Jahren mit einem Gesamtbetrag von TEUR 287.

Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit, aus der im Anhang angegeben Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Anspruch genommen zu werden, aufgrund der gegenwärtigen Bonität sowie des Geschäftsplans der Athleticum am Volkspark GmbH als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen derzeit nicht vor. Die Gesellschaft hat ihre werbende Tätigkeit bisher noch nicht aufgenommen.



JAHRESABSCHLUSS

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 301 Mitarbeiter im Sinne des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt, die sich in nachfolgende Gruppen unterteilen lassen:

	2022/23
Angestellte	223
Lizenzspieler	25
Vertragsamateure	53
Summe	301

Darüber hinaus wurden 254 Mitarbeiter im Durchschnitt als Teilzeit-/Aushilfskräfte beschäftigt.

Organe

Organe der HSV Fußball AG, Hamburg, sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

- ♦ Jonas Boldt, Kaufmann, Vorstand
- ♦ Dr. Eric Huwer, Kaufmann, Vorstand, seit 01.01.2023

Aus dem Vorstand ausgeschieden:

- ♦ Dr. Thomas Wüstefeld, Kaufmann, Vorstand bis 28.09.2022

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- ♦ Michael Papenfuß, im Ruhestand, Vizepräsident und Schatzmeister des Hamburger SV e.V., Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 07.08.2021 bis 27.02.2023, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 27.02.2023,

- ♦ Markus Frömming, geschäftsführender Gesellschafter der BRANDS ALIVE GmbH, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied bis 27.02.2023, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 27.02.2023,
- ♦ Marcell Jansen, ehemaliger Fußballprofi und geschäftsführender Gesellschafter der MJ Beteiligungs GmbH, Hamburg, Präsident des Hamburger SV e.V., Hamburg, seit 07.08.2021, Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 27.02.2023, Aufsichtsratsmitglied seit 27.02.2023,
- ♦ Dr. Hans-Walter Peters, Berater/Verwaltungsratsvorsitzender/Gesellschafter Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg,
- ♦ Stephan von Bülow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Eugen Block Holding GmbH, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 27.02.2023,
- ♦ Henrick Köncke, Senior Manager Sales Development bei der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 27.02.2023,
- ♦ Lena Schrum, Geschäftsführerin der aware THE PLATFORM GmbH, Berlin, Aufsichtsratsmitglied bis 27.02.2023 und seit 11.05.2023.



JAHRESABSCHLUSS

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind:

- ♦ Dr. Andreas C. Peters, Rechtsanwalt bei der GSK Stockmann Partnerschaftsgesellschaft mbB, Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 27.02.2023,
- ♦ Detlef Dinsel, Managing Partner und Head of Partnership Fund Strategy bei IK Investment Partners GmbH, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 30.06.2022 bis 02.02.2023,

- ♦ Dr. Thomas Wüstefeld, Geschäftsführer der CaLeJo GmbH, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied seit 30.11.2021, Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 30.11.2021 bis 06.01.2022, Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied ruhte gemäß § 105 Abs. 2 AktG seit 07.01.2022 und wurde am 28.09.2022 beendet.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022/23 keine Vergütungen gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers als Aufwand erfasst:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	26
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
Summe	26

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den zum 30. Juni 2023 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7.802.274,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wechselten insbesondere die Spieler Filip Bilbija (SC Paderborn 07) und Robin Meißner (SG Dynamo Dresden) dauerhaft zu anderen Vereinen.

Die Spieler Ignace Van der Brempt (RB Salzburg) sowie Lukasz Poreba (RC Lens) wurden auf Leihbasis nach dem Bilanzstichtag für den Kader der Lizenzmannschaft verpflichtet. Der Spieler Dennis Hadzikadunic (FK Rostov) nutzt die, angesichts des russischen Krieges in der Ukraine, von der FIFA geschaffene Möglichkeit für

ausländische Spieler russischer Vereine, ihren Vertrag für ein Jahr auszusetzen. Die Verträge mit Mannschaftskapitän Sebastian Schonlau, Jonas Meffert und Jonas David wurden nach dem 30. Juni 2023 verlängert. Zudem haben nach dem Abschlussstichtag Tom Sanne und Nicolas Oliveira Kisilowski Lizenzspielerverträge erhalten. Gleichzeitig sind Jonas David und Marko Johansson jeweils auf Leihbasis zum FC Hansa Rostock beziehungsweise zu Halmstads BK gewechselt. Zudem wurde der Vertrag mit dem Lizenzspieler Ogechika Heil aufgelöst.

Die Teilnahme an der 2. Bundesliga begann für den HSV mit einem Sieg zum Saisonauftakt im Volksparkstadion gegen den FC Schalke 04. Im Verlauf der nächsten sechs Spiele konnte die Lizenzmannschaft 10 Punkte erzielen, sodass der HSV nach dem siebten Spieltag auf dem 3. Tabellenplatz der 2. Bundesliga steht.



JAHRESABSCHLUSS

In der ersten Runde des DFB-Pokals konnte sich der HSV beim Drittligisten Rot-Weiss Essen durchsetzen. Die nächste Runde ist derzeit noch nicht ausgelost.

Weitere Erläuterungen zu den Ereignissen nach Bilanzstichtag sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Hamburg, den 28. September 2023

Jonas Boldt

Dr. Eric Huwer





JAHRESABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2022 BIS ZUM 30. JUNI 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2023
	01.07.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Spielernutzungsrechte	15.720.963,32	10.288.686,32	2.869.986,75	5.727.700,00	23.151.936,39
2. Markenwerte	41.221.628,66	0,00	0,00	0,00	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	1.332.514,94	0,00	0,00	0,00	1.332.514,94
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.869.986,75	0,00	-2.869.986,75	0,00	0,00
	61.145.093,67	10.288.686,32	0,00	5.727.700,00	65.706.079,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.274.943,67	0,00	0,00	0,00	135.274.943,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.202.736,32	840.540,72	0,00	19.956,26	18.023.320,78
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.034.589,05	7.580.742,95	0,00	0,00	9.615.332,00
	154.512.269,04	8.421.283,67	0,00	19.956,26	162.913.596,45
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.576.628,08	0,00	0,00	1.576.628,08	0,00
2. Beteiligungen	292.645,66	0,00	0,00	151.000,00	141.645,66
	1.869.273,74	0,00	0,00	1.727.628,08	141.645,66
	217.526.636,45	18.709.969,99	0,00	7.475.284,34	228.761.322,10



JAHRESABSCHLUSS

01.07.2022	Kumulierte Abschreibungen		30.06.2023	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		30.06.2023	30.06.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10.609.685,07	7.392.005,20	5.603.200,00	12.398.490,27	10.753.446,12	5.111.278,25
0,00	0,00	0,00	0,00	41.221.628,66	41.221.628,66
1.320.874,58	4.239,00	0,00	1.325.113,58	7.401,36	11.640,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.869.986,75
11.930.559,65	7.396.244,20	5.603.200,00	13.723.603,85	51.982.476,14	49.214.534,02
98.409.505,59	4.899.099,49	0,00	103.308.605,08	31.966.338,59	36.865.438,08
13.755.779,76	937.159,99	19.718,53	14.673.221,22	3.350.099,56	3.446.956,56
0,00	0,00	0,00	0,00	9.615.332,00	2.034.589,05
112.165.285,35	5.836.259,48	19.718,53	117.981.826,30	44.931.770,15	42.346.983,69
1.576.628,08	0,00	1.576.628,08	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	141.645,66	292.645,66
1.576.628,08	0,00	1.576.628,08	0,00	141.645,66	292.645,66
125.672.473,08	13.232.503,68	7.199.546,61	131.705.430,15	97.055.891,95	91.854.163,37



JAHRESABSCHLUSS



HSV FUSSBALL AG



LAGEBERICHT FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JULI 2022 BIS
ZUM 30. JUNI 2023





LAGEBERICHT





LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2022 BIS ZUM 30. JUNI 2023

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der HSV Fußball AG („HSV“) ist die Beteiligung am bezahlten und unbezahlten Fußballsport innerhalb und außerhalb der Lizenzligen des Deutschen Fußball-Bund e.V. („DFB“), des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. („DFL e.V.“) und der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH („DFL“), insbesondere durch Fortführung des ehemaligen Geschäftsbereichs Profifußball des Hamburger Sport-Verein e.V. („HSV e.V.“) einschließlich der Verwertung und Nutzung aller zur Verfügung stehenden gegenwärtigen und künftigen Rechte. Die Gesellschaft soll – soweit rechtlich möglich – Träger aller Zulassungen und Lizenzen sein, die ihre Mannschaften, insbesondere ihre Fußballmannschaften, zur Benutzung von Einrichtungen und zur Durchführung nationaler oder internationaler Clubwettbewerbe berechtigen, insbesondere Träger der Zulassungen und Lizenzen zur Benutzung der Vereinseinrichtungen des DFB und des DFL e.V. sowie der Einrichtungen der DFL. Weiterer Unternehmensgegenstand sind der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Die bestehenden Beteiligungen werden demnach auch zukünftig gehalten. Der Erwerb von Beteiligungen an anderen vom DFB und vom DFL e.V. lizenzierten Fußball-Kapitalgesellschaften ist jedoch verbandsrechtlich ausgeschlossen.

Die HSV Fußball AG verfolgt ihre derzeitigen wirtschaftlichen Aktivitäten insbesondere aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des Geschäftsbereichs Profifußball aus dem HSV e.V. auf die HSV Fußball AG. Der HSV e.V. ist der Mehrheitsaktionär und im verbandsrechtlichen Sinne der Mutterverein der HSV Fußball AG. Dem Mutterverein sollen nach den Statuten der DFL grundsätzlich mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Zum Abschlusstag verfügt der Mutterverein über 75,1 % der Stimmrechte und Kapitalanteile. Die Unternehmensleitung erfolgt durch den Vorstand der HSV Fußball AG, dem Jonas Boldt und Dr. Eric Huwer (seit dem 01.01.2023) angehören.

Die Überwachung des Vorstands obliegt dem Aufsichtsrat, dem Michael Papenfuß, Aufsichtsratsvorsitzender (seit dem 27.02.2023), Markus Frömming, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (seit dem 27.02.2023), Marcel Jansen (Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 27.02.2023), Dr. Hans-Walter Peters, Stephan von Bülow (seit dem 27.02.2023), Henrick Köncke (seit dem 27.02.2023) sowie Lena Schrum (bis zum 27.02.2023 und seit dem 11.05.2023) angehören. Detlef Dinsel (vom 30.06.2022 bis zum 02.02.2023) und Dr. Andreas C. Peters (bis zum 27.02.2023) sind während des Geschäftsjahres aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Die Tätigkeit von Dr. Thomas Wüstefeld als Mitglied des Aufsichtsrates ruhte gemäß § 105 Abs. 2 AktG seit dem 07.01.2022, da dieser für die Dauer von einem Jahr in den Vorstand entsandt wurde. Die Tätigkeit als Vorstand wurde zum 28.09.2022 vorzeitig beendet. An diesem Tag ist er ebenfalls aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Die Satzung der HSV Fußball AG sieht vor, dass der HSV e.V. das Recht hat, ein Mitglied in den Aufsichtsrat der HSV Fußball AG zu entsenden, solange er Aktionär der Gesellschaft ist. Derzeit hat der HSV e.V. seinen Vizepräsidenten und Schatzmeister Michael Papenfuß in den Aufsichtsrat der HSV Fußball AG entsandt.

Innerhalb des Aufsichtsrats ist ein Finanzausschuss etabliert. Innerhalb des Geschäftsjahres wurde dieser um ein Aufsichtsratsmitglied erweitert. Dem Finanzausschuss gehören der Ausschussvorsitzende Dr. Hans-Walter Peters, Stephan von Bülow (seit dem 27.02.2023) sowie Michael Papenfuß an. Der Finanzausschuss tagte regelmäßig zur Vorbereitung der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen unter Anwesenheit des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds und bereitet im Wesentlichen die Entscheidungen des Gesamtplenums zum Budget, zur Wahl des Abschlussprüfers und zur Feststellung von Abschlüssen vor. Der vorige Strategieausschuss wurde durch den Sportausschuss, dem



LAGEBERICHT

die Aufsichtsräte Henrik Köncke sowie Lena Schrum angehören, sowie den Personalausschuss, dem die Aufsichtsräte Stephan von Bülow, Markus Frömming sowie Michael Papenfuß angehören, ersetzt und unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit den Unternehmensstrategien der HSV Fußball AG.

Die HSV Fußball AG ist gemäß Lizenzierungsordnung der DFL verpflichtet, ein Nachwuchsleistungszentrum zu führen, das den Anforderungen der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen entspricht. Diese Aufgabe hat die HSV Fußball AG für die Mannschaften des Grundlagen- und Aufbaubereichs (bis zur U15) teilweise an den HSV e.V. übertragen. Auf Grundlage einer Dienstleistungsvereinbarung werden dem HSV e.V. die entstehenden Aufwendungen, soweit diese zur Errichtung und Unterhaltung eines Leistungszentrums für den Grundlagen- und Aufbaubereich notwendig sind, zuzüglich einer Dienstleistungsgebühr erstattet.

Die HSV Fußball AG ist mit 74,9% an der HSV-Campus gemeinnützige GmbH, Hamburg („HSV-Campus gGmbH“) beteiligt. Neben der HSV Fußball AG hält Alexander Otto die weiteren Geschäftsanteile dieser Gesellschaft. Die HSV-Campus gGmbH hat als Teil des Gesamtprojekts HSV-Campus das am 6. Juni 2017 offiziell eingeweihte Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums (Alexander-Otto-Akademie) errichtet und vermietet dieses an die HSV Fußball AG. Ihre Überschüsse führt die HSV-Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu.

Darüber hinaus hält die HSV Fußball AG 10,0% der Anteile an der im Jahr 2018 gegründeten Athleticum am Volkspark GmbH, Hamburg, deren Unternehmensgegenstand die Förderung und Erbringung von sportmedizinischen, orthopädischen, physiotherapeutischen, rehabilitativen sowie weiteren mit dem Spektrum der Sportmedizin verbundenen Gesundheitsleistungen ist. In unmittelbarer Nähe des Volksparkstadions entsteht derzeit ein Kompetenzzentrum für ganzheitliche Bewegungs-, Sport- und Präventionsmedizin als Gemeinschaftsprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, des Hamburger SV, Philips sowie der CTP.BIZ GmbH. Im

Geschäftsjahr hat die HSV Fußball AG 15,1% an den neu eingetretenen Gesellschafter CTP.BIZ GmbH veräußert. Die Athleticum am Volkspark GmbH hat ihre werbende Tätigkeit bisher noch nicht aufgenommen.

Die HSV Fußball AG erzielt ihre wesentlichen Erlöse aus der Vermarktung medialer Verwertungsrechte, im Bereich Spielbetrieb aus Ticketing und Hospitality, aus der Vermarktung von club- und stadioneigenen Rechten (Werbung), aus Transferentschädigungen sowie aus Merchandising und Catering. Die HSV Fußball AG fokussiert sich auf ihr Kerngeschäft Profifußball mit dem Ziel, den Profikader kontinuierlich aufzuwerten und kurz- bis mittelfristig in die Bundesliga zurückzukehren. Trotz des knappen Nicht-Aufstiegs in der Saison 2022/23 gegen den VfB Stuttgart in der Relegation, setzt der HSV auf Kontinuität bei der Verfolgung der gesetzten Ziele. Durch die Weiterentwicklung des bestehenden Teams unter Cheftrainer Tim Walter, punktuelle auf den Bedarf abgestimmte Transfers und die Integration eigener Nachwuchsspieler in die Lizenzmannschaft soll die Werthaltigkeit des Kaders nachhaltig gesteigert werden.

Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit stellt die internationale Vermarktung ebenfalls eine attraktive, zukunftsorientierte Erlösquelle dar. Die Lizenzmannschaft ist nach dem Hinrunden-Abschluss der abgelaufenen Saison 2022/23 vom 13. bis zum 22. November 2022 in die Vereinigten Staaten von Amerika gereist. Die internationale Vermarktung wurde somit auf einem Zielmarkt der DFL weiter intensiviert. Dies zeigt sich sowohl in der Umsetzung eigener Produkte wie Camps der HSV-Fußballschule als auch in der Entwicklung von Unternehmenskooperationen zum Marktangang im Zielmarkt oder der Unterstützung des Markteintritts in Deutschland.

Der HSV nutzt weiterhin seine Eigenmedien, um die Vermarktung des Clubs voranzutreiben, Reichweiten zu erhöhen und markenstärkend sowie -prägend zu agieren. Neben etablierten Medien wie dem Print- und Digital-Vereinsmagazin HSVlive, einem Spieltagsheft und einem Kids-Magazin werden hierfür vornehmlich digitale Kanäle genutzt – auch und vor allem, um die jüngeren Zielgruppen für den Club zu begeistern und zu gewinnen. Die Gesamtreichweite des HSV über



LAGEBERICHT

seine Clubmedien inklusive Social Media, App, HSVtv, Podcast und HSVnetradio konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2022/23 erreichte der Club auf digitalen Wegen weltweit monatlich mehr als 3,1 Millionen User.

Darüber hinaus ist sich der HSV seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und engagiert sich mit seiner Stiftung „Der Hamburger Weg“ unter anderem im Bereich der Förderung der Erziehung, der Bildung, des Sports, der Jugendhilfe, der Hilfe für Behinderte, des öffentlichen Gesundheitswesens und des bürgerrechtlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise hat sich die deutsche Wirtschaft im dritten Jahr nach Beginn der COVID-19-Pandemie weiter erholt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9% zum Vorjahr gestiegen (i. Vj. Steigerung um 2,6%).

Im ersten Quartal 2023 ergab sich eine Absenkung der Veränderungsrate beim Bruttoinlandsprodukt um 0,3% zum Vorquartal. Im zweiten Quartal 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt nicht weiter zum vorangegangenen Quartal gesunken. Für das Jahr 2023 prognostiziert die Bundesregierung für das Bruttoinlandsprodukt eine Steigerung in Höhe von 0,4% gegenüber dem Vorjahr. Die Jahre 2020 bis 2022 waren stark von der COVID-19-Pandemie sowie des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine als auch der Energiekrise geprägt. Der weitere Ausblick für den Rest des Jahres 2023 und den Start in das Jahr 2024 lässt jedoch aufgrund der weiterhin hohen Energiepreise und des anhaltenden Krieges sowie der dadurch befürchteten Unterbrechung von Lieferketten Zweifel an einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts aufkommen.

Im Wirtschaftsreport 2023 der DFL wurde die wirtschaftliche Entwicklung durch die DFL ausgewertet. Die Spielzeit 2021/22 war weiterhin maßgeblich von der COVID-19-Pandemie geprägt und die Begegnungen mussten bis kurz nach Rückrundenauftritt gemäß den Vorgaben der Politik größtenteils ohne Fans in den Stadien stattfinden. Im weiteren Saisonverlauf wurde die Anzahl zugelassener Fans deutlich erhöht beziehungsweise war eine Volllauslastung wieder möglich.

Ein dauerhafter Spielbetrieb ohne Zuschauerbeschränkungen war in der dem Wirtschaftsreport zugrundeliegende liegenden Spielzeit 2021/22 erst ab Ende März 2022 wieder möglich.

Die Umsatzerlöse beider Lizenzligen sind von EUR 4.049 Mio. auf EUR 4.476 Mio. erstmals wieder angestiegen. Die Umsatzerlöse teilen sich mit EUR 3.608 Mio. auf die Bundesliga und EUR 868 Mio. auf die 2. Bundesliga auf.

Die Erlöse der Bundesliga setzen sich dabei wie folgt zusammen: Die Medienerlöse beliefen sich auf 38,3% (EUR 1.380 Mio.), die Werbeerlöse auf 25,8% (EUR 929 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb auf 7,7% (EUR 276 Mio.), die Merchandisingerlöse auf 4,8% (EUR 174 Mio.), die Transfererlöse auf 12,7% (EUR 459 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse auf 10,8% (EUR 389 Mio.). Die Erlöse der 2. Bundesliga sind folgendermaßen verteilt: Die Medienerlöse betrugen 29,7% (EUR 258 Mio.), die Werbeerlöse 20,4% (EUR 177 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb 14,5% (EUR 126 Mio.), die Merchandisingerlöse 6,0% (EUR 52 Mio.), die Transfererlöse 9,1% (EUR 79 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse 20,3% (EUR 176 Mio.).

In der Spielzeit 2021/22 haben die Clubs beider Lizenzligen Steuern und Abgaben an das Finanzamt sowie an die Sozial- und Unfallversicherungen in Höhe von EUR 1.373 Mio. abgeführt. Insgesamt hat sich die Zahl der direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigten Personen von 26.183 auf 48.372 fast verdoppelt. Der starke Anstieg ist insbesondere bei den indirekt während der Spieltage beschäftigten Personen zu verzeichnen und war durch die zunehmende Auslastung der Stadien verursacht.



LAGEBERICHT

Während die Clubs der Bundesliga das Eigenkapital gegenüber der vorherigen Spielzeit leicht erhöhen konnten, verzeichneten die Clubs der 2. Bundesliga eine deutliche Reduktion des Eigenkapitals. Im Geschäftsjahr 2021/22 ist die Eigenkapitalquote der Clubs der Bundesliga erstmals wieder mit 44,7% (i. Vj. 40,7%) ansteigend. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote der Clubs der 2. Bundesliga geht mit 3,0% im Geschäftsjahr 2021/22 (i. Vj. 21,7%) konträr zu den Clubs der Bundesliga.

Aufgrund der seit der Saison 2021/22 laufenden neuen Verträge aus der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte reduzierten sich die Einnahmen zunächst, bevor diese erneut in den Spielzeiten 2022/23 bis 2024/25 ansteigen. Insgesamt sollen für die Spielzeiten 2021/22 bis 2024/25 EUR 1,1 Mrd. ausgekehrt werden.

Die Erlöse aus den zentralvermarkteten TV-Rechten sowie deren Auskehrung stehen stets unter der Prämisse der fristgerechten und vollständigen Zahlungen der Partner der DFL. Die geplanten auskehrungsfähigen Gesamteinnahmen der DFL belaufen sich für die Spielzeit 2023/24 mit EUR 1.348 Mio. etwa 4,1% über dem Niveau der Vorsaison in Höhe von EUR 1.295 Mio.

b) Geschäftsverlauf

Die Spielzeit 2022/23 konnte erstmals wieder vollständig ohne Einschränkungen durch die weltweite COVID-19-Pandemie durchgeführt werden.

Mit einem Schnitt von 53.564 Zuschauern pro Spiel belegt der HSV als Zweitligist Platz 5 im nationalen Zuschauervergleich unter den 36 Clubs beider Ligen. Somit liegt der HSV über dem Zuschauerschnitt der Bundesliga (42.992 Zuschauer) und deutlich oberhalb des Zuschauerschnitts der 2. Bundesliga (22.263 Zuschauer). Insgesamt war das Volksparkstadion bei 11 von insgesamt 18 Heimspielen, inklusive der Relegation, ausverkauft.

Im Geschäftsjahr konnte ebenso das Wachstum der Mitgliederzahlen des HSV e.V. fortgesetzt werden. Zum 30. Juni 2023 notieren die Mitgliederzahlen bei mehr als 95.000. In der Rangliste der mitgliederstärksten

deutschen Fußballclubs rangiert der HSV e.V. damit auf dem siebten Platz und zählt zugleich zu den 20 mitgliederstärksten Sportvereinen der Welt.

Zu Saisonbeginn der Spielzeit 2022/23 wurde der Kader der Lizenzmannschaft des HSV um Cheftrainer Tim Walter nach dem Scheitern in der Relegation zum Aufstieg in die Bundesliga erneut verändert. Den Abgängen der Spieler Manuel Wintzheimer, David Kinsombi, Mikkel Kaufmann, Jan Gyamerah, Giorgi Chakvetadze, Faride Alidou, Josha Vagnoman, Stephan Ambrosius, Maximilian Rohr und Marko Johansson standen Zugänge der Spieler Matheo Raab, Ransford Königsdörffer, Filip Bilbija, László Bénes, Jean-Luc Dompé, sowie William Mikelbrencis gegenüber. Die in der vorherigen Spielzeit verliehenen Spieler Robin Meißner und Aaron Opoku wurden jeweils dauerhaft zu anderen Vereinen transferiert.

In der Wintertransferperiode wurden noch die Spieler Javi Montero und Noah Katterbach per Leihe sowie der Spieler András Németh dauerhaft verpflichtet. Zudem wurde der Arbeitsvertrag mit dem Spieler Tim Leibold im Januar 2023 einvernehmlich vorzeitig aufgelöst.

Die Saison 2022/23 begann für den HSV mit einem Auswärtssieg bei Eintracht Braunschweig und einer Heimniederlage gegen den F.C. Hansa Rostock sowie einem Heimsieg gegen den 1. FC Heidenheim. Im DFB-Pokal konnte sich der HSV in der ersten Runde gegen die SpVgg Bayreuth auswärts behaupten, ehe das Spiel in der zweiten Runde bei RB Leipzig verloren wurde.

Die Hinrunde schloss der HSV mit einem Heimerfolg gegen den SV Sandhausen ab und überwinterte mit 34 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz.

Aus den ersten sechs Spielen Anfang des Jahres 2023 holte der HSV weitere 14 Punkte und stand weiterhin auf dem 2. Tabellenplatz. Zwischen den Spieltagen 24 und 34 holte der HSV aus elf Spielen jedoch lediglich 18 Punkte, so dass der HSV die Saison auf dem 3. Tabellenplatz beendet hat. Die Relegation wurde gegen den Bundesligisten VfB Stuttgart verloren.



LAGEBERICHT

Die U21 sowie die weiteren Nachwuchsmannschaften, von U16 bis U19, haben die Spielzeit 2022/23 mit den nachfolgenden Platzierungen beendet:

Mannschaft	Liga/Spielklasse	Platzierung 2022/23	Platzierung 2021/22
U21	Regionalliga Nord (19 Teilnehmer)	2.	6.
U19 A-Junioren	A-Bundesliga Nord-Nordost (17 Teilnehmer)	3.	10.
U17 B-Junioren	B-Bundesliga Nord-Nordost (17 Teilnehmer)	7.	2.
U16 B-Junioren II	B-Regionalliga Nord (14 Teilnehmer)	8.	3.

Der Frauenfußballmannschaft des HSV e.V. gelang in der Spielzeit 2022/23 der Aufstieg von der Frauen-Regionalliga Nord in die 2. Frauen-Bundesliga.

Das Geschäftsjahr 2022/23 konnte nach dem leicht positiven Ergebnis in der vergangenen Spielzeit erneut mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen werden. Die Saison konnte ohne einhergehende Restriktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie durchgeführt werden. So konnte aufgrund einer Vielzahl von ausverkauften Heimspielen im Volksparkstadion, vor allem in der Rückrunde der Spielzeit, ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.802 erzielt werden.

Die Auslastung des Volksparkstadions im Public und Hospitality Bereich sowie das Erreichen der Relegation als auch der Verkauf von Fanartikeln aller Art führte zu wesentlichen Mehreinnahmen. Der Personalaufwand liegt im Wesentlichen bedingt durch im Geschäftsjahr 2022/23 berücksichtigte Einmalzahlungen über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022/23 analog zu den erhöhten Umsatzerlösen aus dem Spielbetrieb durch Aufwendungen aus dem Spielbetrieb angestiegen. Die Abschreibungen, insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen, sind im Geschäftsjahr 2022/23 deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das geplante geringfügig positive Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde mit TEUR 24.411 aufgrund von erhöhten Umsatzerlösen deutlich übertroffen. Ausschlaggebend hierfür waren erhöhte Umsatzerlöse aus Spielbetrieb, Werbung sowie Merchandising.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

i) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Spielernutzungsrechte und den aktivierten Markenwert. Die Spielernutzungsrechte liegen zum Stichtag bei TEUR 10.753 (i. Vj. TEUR 5.111). Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Investitionen in den Kader der Lizenzmannschaft in Höhe von TEUR 10.289 (i. Vj. TEUR 4.520) getätigt. Anzahlungen auf Spielernutzungsrechte werden zum Bilanzstichtag mit TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2.870) ausgewiesen. Die Markenwerte betragen unverändert TEUR 41.222.

Das Sachanlagevermögen ist mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 44.932 (i. Vj. TEUR 42.347) ausgewiesen. Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in die Modernisierung des Volksparkstadions. So werden zum Abschlussstichtag geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 9.615 (i. Vj. TEUR 2.035) ausgewiesen.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen an der HSV-Campus gGmbH in Höhe von TEUR 19 sowie an der Athleticum am Volkspark GmbH samt Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 122.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 56.148 (i. Vj. TEUR 22.985). Insbesondere ist der Anstieg durch die Zunahme der liquiden Mittel auf TEUR 38.884 (i. Vj. TEUR 9.796) begründet. Während



LAGEBERICHT

die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von TEUR 5.075 (i. Vj. TEUR 5.265) nahezu unverändert zum Vorjahr sind, entwickelten sich die Forderungen aus Transfer, insbesondere durch ereignisabhängige Transferentschädigungen, auf TEUR 8.992 (i. Vj. TEUR 4.887) erheblich steigend.

Die Bilanzsumme der HSV Fußball AG hat sich zum Abschlussstichtag gegenüber dem Vorjahr von TEUR 115.774 um TEUR 38.719 auf TEUR 154.493 erhöht.

ii) Finanzlage

Zum Abschlussstichtag ist die Eigenkapitalquote der HSV Fußball AG trotz des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 7.802 bedingt durch die Zunahme des Fremdkapitals in Verbindung zur langfristigen Finanzierung der Modernisierung des Volksparkstadions sowie die allgemein gestiegene Bilanzsumme von 30,3% auf 27,7% gesunken.

Die Rückstellungen haben sich zum Abschlussstichtag um TEUR 4.080, im Wesentlichen aus dem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen resultierend, auf TEUR 9.211 erhöht.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Anleihen und Darlehen sowie die jeweiligen abgegrenzten Zinsen hierauf. Zum Abschlussstichtag valuiert das im Geschäftsjahr 2016/17 platzierte Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 16.000 zuzüglich Zinsen. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 52.895 (i. Vj. TEUR 41.220) und sind investitionsbedingt um TEUR 11.675 angestiegen. Während das Schuldscheindarlehen planmäßig getilgt wurde, haben die Aufnahme der Darlehen von privaten Investoren zur Finanzierung der Modernisierung des Volksparkstadions zur Steigerung der Finanzverbindlichkeiten geführt. Nach Verrechnung der zum Bilanzstichtag verfügbaren liquiden Mittel, die zur Tilgung der Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten, ergibt sich saldiert eine erneute erhebliche Minderung der Netto-Finanzverbindlichkeiten um TEUR 17.414 von TEUR 31.425 im Vorjahr auf TEUR 14.011 im Berichtsjahr.

Die weiteren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.343 (i. Vj. TEUR 12.889) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Transfer sowie Verbindlichkeiten aus Steuern. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den stichtagsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Transfer zurückzuführen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Abschlussstichtag TEUR 27.195 (i. Vj. TEUR 21.487) und beinhalten im Wesentlichen planmäßig über die Vertragslaufzeit aufzulösende Upfrontzahlungen sowie im Juni 2023 erfolgte Dauerkartenverkäufe, die zum jeweiligen Spieltag in der Saison 2023/24 ertragswirksam erfasst werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2022/23 TEUR 35.928 (i. Vj. TEUR 2.304). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt bei TEUR -15.877 (i. Vj. TEUR 15.529). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wiederum notiert bei TEUR 9.036 (i. Vj. TEUR -10.336) und resultiert zuvorderst aus Einzahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen in Zusammenhang mit der Modernisierung des Volksparkstadions.

Der Fokus der Finanzplanung der Gesellschaft liegt auf der Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsversorgung. Die Darlegung der zu jeder Zeit bestehenden vorbehaltlosen Zahlungsfähigkeit verkörpert die essenzielle Anforderung der Nachweispflichten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aus dem verbandsrechtlichen Lizenzierungsverfahren.

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 zu jedem Zeitpunkt über eine ausreichende Liquidität. Die eingeräumten Kontokorrentlinien betragen TEUR 18.000 und wurden nicht in Anspruch genommen. Zum Abschlussstichtag beträgt die Inanspruchnahme TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0).



iii) Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 113.835 (i. Vj. TEUR 88.987) generiert. Gegenüber der vorangegangenen Spielzeit konnten nahezu sämtliche Erlösbereiche, bestehend aus Spielbetrieb, Werbung, Transferentschädigungen, Merchandising und Catering sowie Sonstige Erlöse gesteigert werden. Lediglich die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten entwickelten sich erneut leicht rückläufig.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb sind, insbesondere durch die unbeschränkte Durchführung von Spieltagen über gesamte Spielzeit, mit TEUR 36.525 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 22.598) signifikant gestiegen. Zusätzlich unterlagen die Heimspiele des HSV im Volksparkstadion einen enormen Zuschauerzuspruch. Zudem wurde erneut die Relegation erreicht, die wiederum zu einem ausverkauften Heimspiel im Volksparkstadion führte.

Die Erlöse aus der Vermarktung von stadion- und clubgeborenen Rechten (Werbung) in Höhe von TEUR 15.812 (i. Vj. TEUR 12.663) erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch das wieder vermarktete Werberecht des Stadionnamens.

Im Vergleich zur Vorsaison, in welcher der HSV am Halbfinale des DFB-Pokals teilgenommen hat, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich die zweite Runde erreicht werden. Daher entwickelten sich die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten in Höhe von TEUR 20.694 (i. Vj. TEUR 22.837) trotz gestiegener Erlöse aus der DFL Zentralvermarktung (2. Bundesliga) rückläufig.

Die Erlöse aus Transferentschädigungen in Höhe von TEUR 10.678 (i. Vj. TEUR 9.673) setzten sich aus Verkäufen von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängigen Transfervereinbarungen, Transferbeteiligungen und Solidaritätsbeiträgen zusammen. Wesentlicher Transfer war der Vereinswechsel von Josha Vagnoman zum VfB Stuttgart. Darüber hinaus konnten aus früheren Transfers ereignisabhängige Transfererlöse erzielt werden.

Die Erlöse aus Merchandising und Catering in Höhe

von TEUR 15.814 (i. Vj. TEUR 10.693) sind insbesondere durch die im Geschäftsjahr 2022/23 realisierten Erlöse für die Merchandisingprodukte, wie Trikots als auch die Eigenkollektionen, stark angestiegen.

Durch in der Sommerpause durchgeführte Drittveranstaltungen, insbesondere Konzerte, zum Ende der Saison 2022/23 sowie den weggefallenen Restriktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie konnten die sonstigen Erlöse in Höhe von TEUR 14.312 (i. Vj. TEUR 10.523) deutlich gesteigert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf TEUR 1.427 (i. Vj. TEUR 6.412). Die deutliche Minderung gegenüber dem Vorjahr ist wesentlich auf die Corona-Finanzhilfen im Vorjahr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus ausgebuchten Verbindlichkeiten sowie aufgelösten Rückstellungen als auch periodenfremden Erträgen zusammen.

Der **Materialaufwand** beläuft sich auf TEUR 5.665 (i. Vj. TEUR 4.102) und beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren aus dem Bereich Merchandising. Dabei entwickelte sich der Materialaufwand im Verhältnis zu den gestiegenen Erlösen aus Merchandising unterproportional.

Im Berichtszeitraum war ein **Personalaufwand** in Höhe von TEUR 41.583 (i. Vj. TEUR 39.226) zu verzeichnen, der zu einem Großteil den Aufwendungen für den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft zuzurechnen ist. Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den aufgrund des umstrukturierten Kaders angepassten Personalaufwendungen der Lizenzmannschaft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 43.603 (i. Vj. TEUR 39.642) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 17.781 (i. Vj. TEUR 17.279), Vermarktungsprovisionen in Höhe von TEUR 5.813 (i. Vj. TEUR 4.588), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 6.175 (i. Vj. TEUR 4.701) sowie Transferaufwendungen in Höhe von TEUR 1.083 (i. Vj. TEUR 3.942).



LAGEBERICHT

Das **EBITDA** als wesentliche Steuerungsgröße konnte im Geschäftsjahr 2022/23 mit TEUR 24.411 (i. Vj. TEUR 12.429) enorm gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer im

Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigerten Gesamtleistung, die zugleich auch zu Mehraufwendungen geführt hat. Gleichzeitig haben sich die Material- und Personalaufwendungen kaum verändert.

Im Vorjahresvergleich entwickelte sich das EBITDA wie folgt:

in TEUR	2022/23	2021/22
Jahresüberschuss	+7.802	+1.046
Steuern	+1.016	+209
Finanzergebnis	+2.360	+2.605
Abschreibungen	+13.233	+8.569
EBITDA	+24.411	+12.429

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 13.233 (i. Vj. TEUR 8.569) vorgenommen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Spielernutzungsrechte in Höhe von TEUR 7.392 (i. Vj. TEUR 5.388) sowie auf planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 5.836 (i. Vj. TEUR 3.163).

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf TEUR -2.360 (i. Vj. TEUR -2.605) und beinhaltet insbesondere die gegenüber dem Vorjahr sinkenden Zinsaufwendungen für die Anleihen und das Schuldscheindarlehen. Gegenläufig wirken sich die zeitanteilig erfassten Zinsaufwendungen der Darlehen für die Modernisierung des Volksparkstadions aus.

Zusammenfassend ergibt sich im Geschäftsjahr 2022/23 ein **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 7.802 (i. Vj. TEUR 1.046).

iv) Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022/23 sind erstmals wieder ohne die mit der COVID-19-Pandemie einhergehenden Restriktionen gekennzeichnet. Insbesondere der über die vollständige Spielzeit durch-

geführte Spielbetrieb ohne Restriktionen und behördliche Auflagen hat sich dabei erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt. Das sportliche Ergebnis der Lizenzmannschaft mit Erreichen der Relegation zum möglichen Aufstieg in die Bundesliga wirkt sich ebenfalls positiv auf die wirtschaftliche Lage der HSV Fußball AG aus.

Die wirtschaftliche Situation der HSV Fußball AG wird zutreffend widerspiegelt. Die Vermögens- und Finanzlage wird insbesondere aufgrund der soliden Eigenkapitalquote sowie der erheblichen Verringerung der Netto-Finanzverbindlichkeiten als zufriedenstellend beurteilt. Die Ertragslage ist durch die nahezu in sämtlichen Bereichen gesteigerten Umsatzerlöse sowie dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.802 als sehr positiv zu bewerten.

d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die HSV Fußball AG sind das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von TEUR 24.411 (i. Vj. TEUR 12.429), die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 113.835 (i. Vj. TEUR 88.987) sowie das Eigenkapital in Höhe von TEUR 42.850 (i. Vj. TEUR 35.047). Die finanziellen Leistungsindikatoren konnten allesamt gegenüber dem Vorjahr sowie der Prognose erheblich gesteigert werden.



LAGEBERICHT

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die sportliche Abschlussplatzierung in den Lizenzligen der DFL mit dem 3. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga (i. Vj. Tabellenplatz 3) und der damit verbundenen Teilnahme an den zum Aufstieg in die Bundesliga berechtigten Relegationsspielen, die durchschnittliche Anzahl von Zuschauern bei Heimspielen der Lizenzmannschaft von derzeit über 53.000 Zuschauern sowie die Mitgliederzahlen des HSV e.V. zum 30. Juni 2023 mit über 95.000 Mitgliedern (i. Vj. 90.000 Mitglieder). Zum 1. Oktober 2023 wird der HSV e.V. erstmals die Marke von 100.000 Mitgliedern erreichen. Diese Zahl haben bisher nur fünf weitere Bundesligavereine in Deutschland erreicht.

III. NACHTRAGSBERICHT

Zu weiteren Ereignissen von wesentlicher Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, wird auf den Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 verwiesen.

IV. PROGNOSE-, RISIKO-, CHANCEN- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT

a) Prognosebericht

i) *Erläuterungen zur voraussichtlichen Entwicklung*

Die HSV Fußball AG plant in der Spielzeit 2023/24 mit einem Umsatzrückgang, der insbesondere auf wesentlich verminderte Transfererlöse zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Spielbetrieb werden im Planansatz, insbesondere aufgrund der im Volksparkstadion ausgetragenen Heimspiele des ukrainischen Fußballclubs Shakhtar Donetsk in der UEFA Champions League, höher als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 geplant.

Die rückläufig erwartete Entwicklung der Erlöse aus Werbung ist im Wesentlichen durch reduzierte Erlöse im Zusammenhang mit der Vermarktung des Namensrechts begründet.

Die in etwa identische Prognose der Erlöse aus medialen Verwertungsrechten resultiert aus erwarteten Erträgen aus der Zentralvermarktung des DFB-Pokals und der 2. Bundesliga.

Die Erlöse aus Merchandising und Catering werden im Wesentlichen bedingt durch geringere Erlöse aus Merchandising leicht rückläufig geplant. Da der Lizenzspielerkader, im Speziellen die Leistungsträger, in der Sommer-Transferperiode 2023/24 zu großen Teilen gehalten werden konnte, und somit nur wenige Spieler abgegeben wurden, werden die Erlöse aus Transferentschädigungen erheblich geringer gegenüber dem Vorjahr geplant.

Die Prognose der sonstigen Erlöse beinhaltet vier Spiele der UEFA EURO 2024, die im Volksparkstadion stattfinden werden. Insgesamt werden die sonstigen Erlöse für die Spielzeit 2023/24 auf Grund von Sondereffekten im Geschäftsjahr 2022/23 leicht ansteigend prognostiziert.

Die prognostizierten sonstigen betrieblichen Erträge werden in ähnlicher Höhe wie im Geschäftsjahr 2022/23 geplant.

Gegenüber dem Vorjahr sieht die Planung einen leichten Rückgang des Personalaufwands vor, der im Wesentlichen aus dem Entfall von Abfindungen sowie einem angenommenen Rückgang von Sonderzahlungen resultiert. Die Abschreibungen werden aufgrund der Investitionen in den Lizenzspielerkader und in die umfassende Modernisierung des Volksparkstadions über die planmäßige Abschreibungsdauer antizipiert, sodass auf Grundlage der Investitionsannahmen und ohne Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen in 2022/23 ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu erwarten ist. Die für das Geschäftsjahr 2022/23 prognostizierten Materialaufwendungen stehen im Einklang mit den angenommenen Erlösen aus Merchandising bei Berücksichtigung der erwarteten negativen Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden bedingt durch antizipierte Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe, erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen in



LAGEBERICHT

die Infrastruktur als auch durch die zusätzlichen Aufwendungen, die als Mitveranstalter der Heimspiele von Shakhtar Donetsk in der UEFA Champions League sowie der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 2024 auf den HSV entfallen werden, steigend erwartet.

Bei Eintritt der unterstellten Planungsprämissen wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven EBITDA im mittleren einstelligen Euro-Millionenbereich gerechnet. Abweichungen von der Prognose können sich insbesondere aus Transferaktivitäten in der Winter-Transferperiode, aus sportlichen Erfolgen im DFB-Pokal sowie aus einer abweichenden Stadionauslastung mit Zuschauern ergeben.

ii) Gesamtbeurteilung zur voraussichtlichen Entwicklung

Das sportliche Abschneiden der Lizenzmannschaft unter Berücksichtigung eines Saisonverlaufs ohne weitere direkte Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie sowie Preissteigerungen auf dem Energie- und Rohstoffmarkt stellen die Grundlage für die wirtschaftliche Planung des Geschäftsjahres 2023/24 dar. In der 2. Bundesliga steht der HSV aktuell nach dem siebten Spieltag mit 13 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz. Die ersten drei Heimspiele im Volksparkstadion der Saison 2023/24 waren allesamt mit 57.000 Zuschauern ausverkauft. Das sportliche Abschneiden, insbesondere Aufstieg beziehungsweise Nichtaufstieg, impliziert aufgrund der Erfolgsabhängigkeit diverser Zahlungen eine wesentliche Variabilität des Jahresergebnisses. Auch die Transferaktivitäten sowie ein verändertes Abschneiden im DFB-Pokal können signifikante Einflüsse auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben.

b) Risiko- und Chancenbericht

i) Risiken

Das unternehmerische Handeln des HSV ist zwingend mit Risiken verknüpft. Ziel des Risikomanagements des HSV ist es, frühzeitig Risiken zu identifizieren und zu bewerten sowie rechtzeitig erforderliche Gegen- oder Absicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Dabei soll die

Gesamtrisikosituation des Clubs auf ein tragfähiges Maß begrenzt werden. Die Risikosituation der HSV Fußball AG ist im Rahmen des Risikomanagements Gegenstand einer rollierenden systematischen Überwachung durch die Fachabteilung und Unternehmensführung. Die Auswahl und Qualifikation der verantwortlichen Mitarbeiter sowie das Compliance-Management-System tragen den gestiegenen Anforderungen und diversen Risiken des Markt- und Unternehmensumfeldes Rechnung. Diverse Prüfungshandlungen und interne Kontrollmaßnahmen sind in mehreren Richtlinien, wie beispielsweise der Einkaufs-, Datenschutz- oder Zeichnungsrichtlinie kodifiziert.

Die sportliche Leistung der Lizenzmannschaft ist eine wesentliche Einflussgröße für die wirtschaftliche Entwicklung des HSV (**strategische Risiken**). Gerade die finale Platzierung in der 2. Bundesliga sowie in deren Konsequenz die (Nicht-)Erreichung des Aufstiegs in die Bundesliga ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen. Variable und vor allem ligaabhängige Verträge sollen das leistungswirtschaftliche Risiko eines nicht erreichten Aufstiegs eindämmen. Flexible Finanzierungs- und Investitionsmaßnahmen ergänzen diese Präventivmaßnahmen. Im Falle eines Aufstiegs oder bei anderen sportlichen Erfolgen, die wiederum mit Mehrerlösen verbunden sind, können damit verbundene Prämienzahlungen die Gesellschaft finanziell belasten.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann jeweils kurzfristig mit einer entsprechenden Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererlösen und reduziert andererseits die laufenden Personalaufwendungen, kann das Ergebnis durch Abschreibungen des Spielernutzungsrechts jedoch zusätzlich belasten. Im Gegenzug eröffnen ungeplante sportliche und damit wirtschaftliche Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Kader der Lizenzmannschaft oder in die Infrastruktur. Die Selektion und Fortbildung qualifizierter Fachkräfte sowie eine sportmedizinisch anspruchsvolle Versorgung in enger Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zielen auf eine permanente Verbesserung der Trainings-, Spiel- und Rehabilitationsbedingungen.



LAGEBERICHT

Der HSV trägt seine Heimspiele im Volksparkstadion aus. Aus einer etwaigen Einschränkung der Nutzbarkeit des Volksparkstadions, insbesondere im Hinblick auf einen erneuten möglichen behördlichen Ausschluss von Zuschauern aufgrund von Pandemien oder baulichen Verzögerungen im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen, können daher besondere Risiken resultieren. Durch Abschluss entsprechender Versicherungen soll den finanziellen Risiken bei Ausfall von Heim- und Auswärtsspielen entgegengewirkt werden. Aufgrund der massiven Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe besteht auch hier ein finanzielles Risiko. Den teils massiven Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe kann durch Preisanpassung eigener Produkte entgegengewirkt werden.

Als Teilnehmer der 2. Bundesliga unterwirft der Club sich der Lizenzierung durch die DFL und unterliegt dabei dem Risiko der Nichterfüllung von Lizenzierungsbedingungen (**Wettbewerbsrisiken**). Gleiches gilt für etwaige Vorschriften der Verbände vor dem Hintergrund der europäischen Clublizenzierung. Des Weiteren kann es durch Verbandsstrafen wie etwa Block- beziehungsweise Tribünensperrungen aufgrund eines Fehlverhaltens innerhalb der Fanszene zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen kommen.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sportliche Ergebnisse aufgrund von Entscheidungen der Sportgerichtsbarkeit infolge stattgegebener Einsprüche von Spielgegnern annulliert werden und sich hierdurch Auswirkungen auf die tabellarische Platzierung bis hin zu Auf- und Abstieg ergeben könnten. Ebenso partizipiert der HSV am Erfolg der Zentralvermarktung von TV-Rechten mit dem Risiko des Entfalls der Zentralvermarktung.

Ein möglicher Entfall der branchenspezifischen sogenannten 50+1-Regel, die es Investoren in der Regel verwehrt, die Stimmenmehrheit bei Kapitalgesellschaften zu übernehmen, in die Fußballvereine ihre Lizenzspielerabteilungen ausgegliedert haben, bietet indes Chancen und Risiken zugleich.

Besondere Risiken bestehen im Ausfall von Spielern sowie insgesamt im Leistungsvermögen der verfügbaren

Spieler (**Personalrisiken**). Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Zusammenstellung des Kaders der Lizenzmannschaft und dessen Leistungsfähigkeit. Ebenso besteht ein Risiko, falls Führungskräfte das Unternehmen verlassen oder ausfallen und nicht adäquat ersetzt werden können.

In zunehmendem Maße ist die Geschäftstätigkeit des HSV von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig (**IT-Risiken**). Insbesondere im Ticketing und beim Stadion Zutritt könnten im Ausfall der IT-Systeme Risiken liegen. Ein Ausfall von Netzwerken oder Systemen gefährdet die Datensicherheit. Durch Investitionen in die IT-Systeme wird versucht, diesen Risiken hinreichend Rechnung zu tragen.

Insbesondere die Vermarktung des HSV bei Sponsoren unterliegt allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken (**gesamtwirtschaftliche Risiken**). Daher unterliegt der HSV auch der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, die zu Einbrüchen bei den Umsatzerlösen sowie zu Steigerungen von Aufwendungen führen kann. Die andauernde wirtschaftliche Unsicherheit infolge der weltwirtschaftlichen Implikationen aus dem Ukraine-Konflikt bilden ein entsprechendes gesamtwirtschaftliches Risiko, welches die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens signifikant beeinträchtigen kann.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine samt den politischen und makroökonomischen Implikationen werden voraussichtlich auch auf die kommenden Jahre einen signifikanten mittelbar sowie unmittelbar negativen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Clubs der beiden Lizenzligen haben.

Der HSV unterliegt dem Risiko von Zinsänderungen (**Zinsrisiken**), welchem insbesondere durch den Abschluss von Fremdfinanzierungen mit festen Zinssätzen und einer festen Laufzeit Rechnung getragen wird. Dem HSV stehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit Kreditlinien von Banken zur Verfügung. Eine Nichtprolongation der Kreditlinien stellt für den HSV ein Risiko dar (**Kreditrisiken**). Die Vereinbarungen mit Kreditinstituten beinhalten übliche Verpflichtungen wie die Offenle-



LAGEBERICHT

gung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie als Covenant die Einhaltung eines Kapitaldienstdeckungsgrads.

Der Ausfall von Forderungen stellt ein weiteres Risiko dar (**Ausfallrisiken**). Dies betrifft vor allem die größeren Sponsoren und weitere Geschäftspartner, Transferforderungen gegen andere Clubs oder Forderungen gegen andere Rechteinhaber, zum Beispiel aus der Zentralvermarktung der medialen Rechte. Durch fortlaufende Verbesserung des bestehenden Debitoren- und Forderungsmanagements wird versucht, das Risiko von Forderungsausfällen so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Implikationen infolge der Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine samt den politischen und makroökonomischen Implikationen sowie der gestiegenen Preise für Energie und Rohstoffe könnte sich das Ausfallrisiko im Geschäftsjahr 2023/24 und in den Folgejahren erhöhen. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie der Fußballfan das Produkt Fußball trotz Inflation weiterhin konsumiert und die Spiele im Stadion weiter besucht.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus ausstehenden Betriebsprüfungen. Diesen möglichen rechtlichen Risiken wird mit diversen Maßnahmen bewusst auch personell entgegengewirkt. Steuerliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell berücksichtigt.

Infolge der Veräußerung des mit dem Volksparkstadion bebauten Grundstücks an die Freie und Hansestadt Hamburg in der Saison 2020/21 zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 23,5 Mio. und des gleichzeitig zugunsten des HSV bestellten Erbbaurechts am Stadiongrundstück bis 2087, respektive 2117, hat sich der HSV verpflichtet mit Hilfe des Erlöses aus dem Ankauf des Stadiongrundstücks durch die Freie und Hansestadt Hamburg unter anderem die für die UEFA EURO 2024 gemäß Tournament Requirements und Stadionvertrag erforderlichen Maßnahmen im Stadion und im Stadionareal fristgerecht durchzuführen sowie die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten zu tragen.

Ungeplante Mehrkosten bei der Modernisierung des Volksparkstadions und der damit einhergehenden Infra-

struktur sowie deren Finanzierung können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Die notwendigen Modernisierungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Durchführung der Spiele im Rahmen der UEFA EURO 2024 sowie des Spielbetriebs in der Fußball-Bundesliga laufen derzeit planmäßig.

Der Anfang des Jahres 2022 festgestellte Wasserschaden in der Alexander-Otto-Akademie wird derzeit behoben. Der entsprechende Trakt des Nachwuchsleistungszentrums ist mehrere Monate gesperrt. Die Sanierungsarbeiten sind nicht unerheblich. Eine erhebliche Auswirkung auf die Ertragslage des HSV ist hier jedoch nicht spürbar, da eine Übernahme des Schadens durch eine Versicherung beziehungsweise die Inanspruchnahme des Generalunternehmers aufgrund von Gewährleistungsanspruch abschließend geklärt ist.

ii) Gesamtaussage zur Risikosituation

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind dem Vorstand der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung des HSV bedrohen könnten.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine samt den politischen und makroökonomischen Implikationen bilden auch für das Geschäftsjahr 2023/24 Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens signifikant beeinträchtigen können. Die Unternehmensfortführung ist, soweit absehbar, nicht bedroht. Den teils massiven Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe kann durch Preisanpassung eigener Produkte entgegengewirkt werden.

iii) Chancen

Wirtschaftliche Chancen bestehen vor allem in einem besseren sportlichen Abschneiden der Lizenzmannschaft in der 2. Bundesliga in Form eines Aufstiegs in



die Bundesliga, wenngleich sich der hieraus ergebende Effekt zeitversetzt erst in der Folgesaison, zum Beispiel durch höhere Erlöse aus der Verwertung medialer Rechte, auswirkt. Zudem bildet eine über die Annahmen hinausgehender Zuschauerauslastung der Heimspiele sowie ein positives Abschneiden im DFB-Pokal eine wirtschaftliche Chance, welche sich insbesondere auf die Ertragslage positiv auswirkt. Daneben bestehen insbesondere Chancen im Rahmen der Transfertätigkeit, sofern für abzugebende Spieler signifikante Ablösezahlungen erzielt werden können, was sich insbesondere durch die Zuschauerauslastung bei den Heimspielen des HSV im Volksparkstadion sowie die gestiegenen Mitgliederzahlen unterstreichen lässt. Die Werthaltigkeit der Marke des HSV hat sich trotz der fünften Spielzeit in der 2. Bundesliga nachhaltig stärken können. Insbesondere das Erreichen der Marke von 100.000 Mitgliedern impliziert die nachhaltige Marke HSV. Das eröffnet nach wie vor die Chancen für neue Partnerschaften. Des Weiteren wird die fortschreitende Digitalisierung im gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld als Chance verstanden, die digitale Transformation des HSV fortzusetzen.

c) Nachhaltigkeitsbericht

Die Bundesliga und 2. Bundesliga haben als erste große Profifußball-Ligen eine verpflichtende Nachhaltigkeitsrichtlinie in ihrer Lizenzierungsordnung verankert. Vorgesehen ist ein mehrstufiges Modell der Implementierung. Dazu wurden durch die Mitgliederversammlung der DFL entsprechende Mindestkriterien verabschiedet, die sich in drei Themenbereiche gliedern: „Clubführung und -organisation“, „Umwelt und Ressourcen“ sowie „Anspruchsgruppen“. Die Clubs müssen beispielsweise den Nachweis einer Nachhaltigkeitsstrategie und einer

Umweltstrategie führen. Dazu gehören ebenso jährliche Erfassungen der Wasser- und Energieverbräuche und der Abwasserproduktion sowie eine Mobilitäts- und Verkehrsanalyse. Darüber hinaus haben alle Clubs unter anderem einen Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden nachzuweisen, sich klar von jeglichen Arten von Diskriminierung abzugrenzen und sich zu Gleichberechtigung, Diversität sowie Inklusion zu bekennen. Die Erfüllung der Mindestkriterien I musste bereits im Lizenzierungsverfahren für die Spielzeit 2023/24 verpflichtend nachgewiesen werden. Im Lizenzierungsverfahren für die Spielzeit 2024/25 ist der Nachweis der Erfüllung der Mindestkriterien I und II zu erbringen.

Die HSV Fußball AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr den ersten Nachhaltigkeitsbericht seit über zehn Jahren erstellt. Dieser wird ab November 2023 auf www.nachhaltigkeitsbericht.hsv.de zu finden sein.

V. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Zu der Vorschrift des § 312 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Hamburg, den 28. September 2023

Jonas Boldt

Dr. Eric Huwer



LAGEBERICHT





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HSV Fußball AG
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

TEL +49. 40. 4155-1887
WEB www.hsv.de
MAIL info@hsv.de

